Invasive Neophyten, die oft in Gärten zu sehen sind

Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus

Herkunft
Kleinasien

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Beeren durch Vögel

Schaden / Auswirkung
Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Stechpalme, Gemeiner Liguster, Eibe, Kornelkirsche

Sommerflieder
Buddleja davidii

Herkunft
Südwestchina

Beschreibung
Strauch, bis 3 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Schwarzer Holunder, Gemeines Pfaffenhütchen, Gemeine Berberitze

Essigbaum
Rhus typhina

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Wurzelbrut und kleinste Wurzelstücke

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte und zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln (bis 10 m weit reichend) ausreißen. Große Bäume ringeln.

Entsorgung
Wurzeln in den Restmüll. Restliches Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Vogelbeerbaum, Blumen-Esche, Zürgelbaum, Speierling, Elsbeerbaum

Blauglockenbaum
Paulownia tomentosa

Herkunft
Ostasien

Beschreibung
Großer Baum, bis 15m hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, beeinrächtigt die Waldverjüngung und verursacht Infrastrukturschäden

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen. Große Bäume ringeln.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Linde, Baumhasel

Henrys Geissblatt
Lonicera henryi

Herkunft
China

Beschreibung
Immergrüne Kletterpflanze, bis 10 m hoch kletternd

Ausbreitung
Beeren durch Vögel und kriechende Triebe

Schaden / Auswirkung
Wuchert vor allem in Wäldern, belastet Bäume und hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen (bevorzugt im Winterhalbjahr).

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Efreu, Gemeine Waldrebe, Hopfen

Nordamerikanische Goldrute
Solidago canadensis
Solidago gigantea

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 200 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte und zähe Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten vor allem in Naturschutzgebieten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Großblütige Königskerze

Vielblättrige Lupine
Lupinus polyphyllus

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 150 cm hoch

Ausbreitung
Samen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung
Starke Ausbreitung auf Weideflächen vor allem in den Bergen, wo dichte Bestände entstehen; giftig für Tiere. Bindet Luftstickstoff und düngt die Böden.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Blauer Eisenhut, Hoher Rittersporn, Himmelsleiter

Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Ein- bis zweijähriges Kraut, 30 bis 100 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Wiesen-Margarite, Gänseblümchen

Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?

Verzichten Sie der Natur zuliebe auf gebietsfremde Problempflanzen, es gibt genügend einheimische, attraktive Alternativen!

Bad Säckingen

Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten und Schäden verursachen. Sie verdrängen einheimische Arten, reduzieren die Artenvielfalt, können Schäden an Bauten anrichten sowie Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Einige Arten sind auch für die Gesundheit von Mensch und Tier problematisch.

Empfehlungen

Bekämpfen

- Invasive Neophyten in ihrer Ausbreitung hindern und wenn immer möglich im eigenen Garten und auf Flachdächern vollständig entfernen.
- Darauf achten, die richtige Bekämpfungsmethode anzuwenden und regelmäßig, spätestens im Folgejahr, eine Nachkontrolle durchführen.
- Bad Säckingen gehört dem Bündnis der Pestizidfreien Kommunen an; die Anwendung von Unkrautvernichtungsmitteln auf Privatgrundstücken ist nur im Ausnahmefall zulässig.

Entsorgen

- Nach der Bekämpfung das Pflanzenmaterial (Wurzel, Stängel, Blüten, Blätter) fachgerecht entsorgen.
- Die richtige Entsorgung (Grünkompostierungsanlage Braune Tonne, Restmüll) richtet sich nach Pflanzenart und Pflanzenmaterial. Im Zweifelsfall immer in die Mülltonne!
- Samen, Blüten, Wurzeln nicht in den Gartenkompost.
- Es ist verboten, Grüngut und Pflanzenabfälle in der Natur zu entsorgen.
- Das Verbrennen von Grünabfällen darf nur mit entsprechender Genehmigung erfolgen.

Ersetzen

Wir empfehlen anstelle von gebietsfremden Pflanzen einheimische Arten zu verwenden. Einheimische Pflanzen bieten wertvollen Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl von Insekten und Vögeln. Alternativen für Ihren Garten oder Balkon finden Sie u. a. hier:

BAD SAULGAUER GARTENFIBEL: https://www.bad-saulgau.de/de/natur/gruengestaltung-im-siedlungsbereich/gartenfibel/

BESTÄUBERFREUNDLICHE STAUDENPFLANZUNGEN VOM BODEN BIS ZUR FASSADE: https://www.biova-leitfaden.de/epaper/ausgabe.pdf

WWW.FLORETIA.CH.

Invasive Pflanzen, die sich als Unkraut in Gärten verirren

Götterbaum
Ailanthus altissima

Herkunft
China, Korea

Beschreibung
Baum, bis 25 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen und Wurzelausläufer

Schaden / Auswirkung
Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, behindert die Waldverjüngung und verursacht Schäden an Bauten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen. Große Bäume ringeln.

Entsorgung
Wurzeln in den Restmüll. Restliches Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Zürgelbaum, Walnussbaum, Blumen-Esche, Vogelbeerbaum, Feld-Ahorn

Japanischer Staudenknöterich
Reynoutria japonica

Herkunft
Ostasien

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 1 bis 3 m hoch

Ausbreitung
Bodenverschiebung, auch kleinste Wurzeln oder Rhizomstück bilden neue Pflanzen.

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte, zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation, verursacht Schäden an Bauten und erhöht Ufererosion.

Bekämpfung
Schneiden der Pflanze und Ausgraben der unterirdischen Pflanzenteile.
5-maliges Mähen/Ausreißen pro Jahr.

Entsorgung
Pflanzenmaterial aus dem Boden und Stängelbasis in den Restmüll. Rest der Pflanze zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Riesen-Ampfer, Moor-Geissbart, Wald-Geissbart

Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera

Herkunft
Westlicher Himalaya

Beschreibung
Einjähriges Kraut, 50 bis 200 cm hoch

Ausbreitung
Samen werden weit weg geschleudert und können schwimmen.

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreißen.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial zur Grünkompostierung.

Ersatzarten
Blut-Weiderich, Wasserdost, Arznei-Baldrian, Wald-Weidenröschen

Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum

Herkunft
Kaukasus

Beschreibung
Zweijähriges Kraut, 2 bis 5 m hoch

Ausbreitung
Samen über Wind, Wasser und Tiere

Schaden / Auswirkung
Bei Berührung können sehr schmerzhafte Hautverbrennungen entstehen. Bildet dichte Bestände und verdrängt einheimische Arten.

Bekämpfung
15 cm über Boden abschneiden und Wurzelstock ca. 20 cm unter der Erde abstechen. Bekämpfung nur mit Schutzkleidung. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in den Restmüll.

Ersatzarten
Wiesen-Bärenklau, Arznei-Baldrian, Wilde Brustwurz

Jakobs-Kreuzkraut
Senecio jacobaea

Herkunft
Europa, Westasien

Beschreibung
Zwei- bis mehrjährig. Stängel an der Basis rötlich, kantig gerillt. Gefiederte Blätter, Unterseite schwach behaart. Blüte: Juni bis Mitte August. 30 bis 100 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung
Sehr giftig für Mensch und Tiere. Der gemähte oder gemulchte Aufwuchs darf nicht verfüttert werden.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreißen (wasserfeste Handschuhe tragen), 2 x Mähen pro Jahr, vorzugsweise im Juni und August. Aussamen vermeiden!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in den Restmüll.

Ersatzarten
Nicht relevant

Beifuß-Ambrosie
Ambrosia artemisiifolia

Herkunft
Nordamerika

Beschreibung
Einjähriges Kraut, 20 bis 120 cm hoch

Ausbreitung
Nur über Samen (Vogelfutter, belastete Erde)

Schaden / Auswirkung
Gefahr für den Mensch! Kann heftige Allergien verursachen, die zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen führen.

Bekämpfung
Ausreissen (im blühenden Zustand nur mit Feinstaubmaske). Im nächsten Jahr Standort unbedingt kontrollieren.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in den Restmüll.

Ersatzarten
Nicht relevant

Rechtliches

Der Umgang mit invasiven Neophyten ist in Deutschland durch die EU-Verordnung 1143/2014 geregelt, u.a.:

Ziele:
Prävention, Minimierung und Abschwächung nachteiliger Auswirkungen auf die Biodiversität durch invasive Arten.

Maßnahmen:
Verhinderung der Einbringung, Früherkennung, sofortige Beseitigung, Kontrolle der Bestände.

Handlungsvorgaben:
Beseitigung und Management von Beständen, Freisetzungsverbote.

Unterscheidung in weit verbreitete Arten (Art. 19): Management, Einzelfallentscheidung, und **Arten in Frühphase der Invasion** (Art. 16): Beseitigung.

Weiterführende Informationen

Neobiota: Neobiota und Invasive Arten
https://neobiota.bfn.de/grundlagen/neobiota-und-invasive-arten.html

BfN-Schriften 731 - Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen und Gesamtartenliste der in Deutschland wild lebenden gebietsfremden Gefäßpflanzen | BFN
https://www.bfn.de/publikationen/bfn-schriften/bfn-schriften-731-naturschutzfachliche-invasivitaetsbewertungen-und

Invasive Arten – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/invasive-arten

Quellenangabe
Stadtverwaltung Bad Säckingen
FB 3 – Bauen und Technische Dienste
SG Umwelt und Energie
Tel. 07761 51-334
E-Mail: daeubler@bad-saeckingen.de

Kanton Zürich
Sektion Biosicherheit
043 259 32 60
neobiota@bd.zh.ch
www.zh.ch/neobiota

Fachstelle Naturschutz
043 259 30 32
naturschutz@bd-zh.ch
www.naturschutz.zh.ch